



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

203 (26.7.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-319989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-319989)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverköndigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Druckerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Beile 20 Pfg.
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
J. B. Graf Müller.
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Hölzel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. H. Hans'chen Buch-
druckerei.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins (M. J.).
Herausgeber in Mannheim.

Nr. 203. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 26. Juli 1893.

Die Landtagswahlen in Baden.

Den „Männ. N. N.“ geht aus Karlsruhe eine längere Betrachtung über die im Herbst d. J. stattfindenden badischen Landtagswahlen zu. Nachdem in diesem Artikel auf den für die Nationalliberalen günstigen Ausfall der Landtagswahlen hingewiesen und derselbe als ein gutes Omen für die Landtagswahlen bezeichnet worden ist, wird in demselben ausgeführt: Aber auch nach anderen Richtungen hin wird die Situation von dem Ergebnisse der Reichstagswahlen beeinflusst. Jede Parlamentswahl bringt es ja mit sich, daß sie das Verhältnis der Parteien zu einander zu schärferem Ausdrucke bringt. In der Wahlbewegung muß eben Farbe bekant werden; man kann in Volkerversammlungen, wo man Rede und Antwort stehen muß, nicht lapidieren. Ein verwachsenes Parteipaar muß da in den Farben aufgefrischt werden, damit es als ein deutlich sichtbares Feldzeichen dienen kann. In der hinter uns liegenden Reichstagswahlbewegung ist namentlich das Centrum in die Nothwendigkeit gekommen, klare Stellung zu nehmen und es hat diese Stellung unter Lieber'scher Führung nach links hin genommen. Speziell in Baden ist die Centrumpartei Hand in Hand mit der demokratischen Partei gegangen. Wie die badischen Konservativen sich mit dieser Thatsache abfinden wollen, ist ihre Sache. Es muß ihnen überlassen bleiben, ob sie bei den kommenden Landtagswahlen wiederum den Sieg der ultramontanen Kandidaten begünstigen wollen, nachdem ihr von national-liberaler Seite uneigennützig unterstützter Graf Douglas von den Ultramontanen zu Gunsten des demokratischen Wählervereins auf das Schärfste bekämpft worden ist. In jedem Falle haben die Nationalliberalen, die zum Dank für die Unterstützung des Grafen Douglas mit einem konservativen Kandidaten in Karlsruhe zu thun hatten, keine Ursache, den Konservativen goldene Brücken zu bauen. Um so wichtiger erscheint ihr Verhalten nach anderen Seiten hin. Im demokratischen Lager sind Viele, die nicht ohne Besorgnis auf die dicke Freundschaft der demokratischen und der ultramontanen Parteileitung blicken, weil ihr richtiges Gefühl ihnen sagt, daß für einen wahrhaft liberalen Mann kein Hehl aus der Verbitterung mit dem Centrum erblühen kann. Ebenso sind unter den früher mit dem Centrum stimmenden Wählern Viele, die das feindliche Auftreten der Centrumsleitung gegen die Verstärkung der deutschen Heeresmacht, die Gefährdung gegen einen Kender und Frhrn. v. Hornstein nachhaltig tief verstimmt hat. Alle diese recht zahlreich im badischen Lande vorhandenen Elemente würde die nationalliberale Partei vielleicht auf ihrer Seite sehen, wenn sie für die Landtagswahlen ein entschiedenes liberales Programm aufstellt, dem es ja nur entsprechen würde, wenn es sich auch zu den ohne Gefahr für die Staatsautorität erfüllbaren Wünschen der katholischen Kirche entgegenkommend verhielte. Wie meinen damit, um Mißverständnissen vorzubeugen, nicht ein Entgegenkommen an die ultramontane Partei. Zwischen Liberalismus und Ultramontanen gähnt eine nie überbrückbare Kluft. Wir würden es sogar beklagen, wenn diese Kluft sich verengern sollte, denn auf der Schärfe dieses Gegensatzes beruht die Klarheit der politischen Situation — nicht bloß in Baden, sondern im ganzen Reich. Aber man kann der Centrumpartei nicht empfindlicher zu Leibe gehen, als indem man die Bedingungen, besetztigt, unter denen diese Partei die religiösen Gemüther zur Unterstützung rein politischer Zwecke hinzureihen vermag. Das Centrum ist seiner Natur nach eine Partei des Kampfes und einer Kampfpartei kann keine Politik vererblicher sein, als eine solche, die den Weg zum Frieden einschlägt. Wir glauben, es wird von dem Verhalten der nationalliberalen Partei in den angebotenen Richtungen viel dafür abhängen, ob die nächsten Landtagswahlen dem Ausfalle der Reichstagswahlen in Baden entsprechen werden.

Somit die „M. N. N.“ Wenn dieselben unter dem Einflusse auf die Forderungen der Ultramontanen die Einführung der Orden und Gestattung der Missionen verstehen, werden sie keinen Angehörigen der badischen nationalliberalen Partei auf ihrer Seite finden. Haben die Ultramontanen erst die Orden, dann kommen sie so gleich mit neuen Forderungen und stellen sich so lange als die Unterdrückten hin, bis diese neuen Forderungen ebenfalls erfüllt sind, um sodann das gleiche Spiel von Neuem auf einem anderen Gebiete zu beginnen. Durch Nachgiebigkeit an den Ultramontanismus wird nicht das Geringste erreicht, denn bei dieser Partei bewährt sich recht das Sprichwort: Der Anker kommt mit dem Essen. Haben die

badischen Ultramontanen die Orden, dann wird ihr nächstes Ziel die Aufhebung der gemischten Schule sein, welche in unserem Lande so segensreiche Folgen getragen hat. Was die Aufstellung eines liberalen Programms anbelangt, so dürfte der Karlsruher Gewährsmann der „Männ. N. N.“ wohl wissen, daß dieses Programm bereits im vergangenen Frühjahr in einer in Karlsruhe stattgefundenen Delegirtenversammlung der nationalliberalen Partei aufgestellt und veröffentlicht worden ist und daß dasselbe auf allen Gebieten entschieden liberale Forderungen enthält, so die Einführung des direkten Landtagswahlrechts, die Beseitigung von Härten, die sich bei dem neuen Gemeindegesetz herausgestellt haben, die Erhöhung der Gehälter der niederen und mittleren Beamten, die Besserung der Lage der Gemeindebeamten, die Beseitigung von Mißständen im gewerblichen Leben und damit in Verbindung stehend Ergründung von Maßnahmen zur Hebung des kleinen und mittleren Handwerkerstandes, Einführung der Steuerfreiheit für die Hypothekenschulden, sowie überhaupt Revision unseres ganzen Steuerwesens. Alle diese liberalen Forderungen sind in dem Programm der nationalliberalen Partei für die nächsten badischen Landtagswahlen enthalten.

Zum Rücktritt des Reichsschatzsekretärs.

Durch den Rücktritt des Herrn von Falkhahn wird die neueste Aera des neuen Kurzes, die Aera der Hegemonie des preussischen Finanzministeriums im Reich, feierlich eingeleitet.

In Preußen haben wir ja schon längst die Aera Miquel. Nunmehr ist auch im Reich der preussische Finanzminister die leitende Persönlichkeit geworden. Segen Wille des nächsten Monats werden die Finanzminister der Partikularstaaten unter Herrn Miquel's Vorhitz im alten Frankfurt a. M. zusammentreten, um den Reichsfinanzplan ihres Vorsitzenden zu beraten und — dem hohen Bundesrath zur Annahme zu empfehlen. Herr Dr. Miquel wird dann im Reichstage seinen Plan zu verteidigen haben. Wer möchte bezweifeln, daß ihm das Glück im Reich weniger hold sein könnte, als es ihm bisher in Preußen gewesen ist, oder daß Herr Miquel nicht im Stande wäre, die heterogenen Elemente, die den jetzigen Reichstag bilden, zu einer impotanten Mehrheit zusammenzuschweißen. Er wird seinen Finanzplan klug genug zu gestalten und seinen parlamentarischen Feldzug geschickt genug zu führen wissen, um als Sieger aus dem Kampfe, dessen geistige Leitung und persönliche Führung zu übernehmen er eben im Begriff steht, hervorzugehen.

Niemand wird Herrn Miquel diese Führung streitig zu machen suchen, nicht einmal der jetzige Reichskanzler. In den militärischen Sachen ist Graf Caprivi ja Fachmann. Ueber die hohe Politik parlamentarische Reden zu halten, ist nicht allzuschwer. In Finanzfragen mitzureden, ist für einen Nichtfachmann dagegen wenig verlockend. Auch wird der Reichskanzler schwerlich geneigt sein, seine ohnehin schon sehr geschwächten Kräfte für einen neuen parlamentarischen Erfolg seines preussischen Finanzkollegen übermäßig anzustrengen. Es ist von einem Duell Miquel-Caprivi die Rede gewesen. Mit Unrecht. Beide Staatsmänner sind bisher im Ganzen und Großen einig vorgegangen. Freilich war der Gewinnende bei diesem Vorgehen immer Herr Miquel. Nun hat ja unser heutiger preussischer Finanzminister so eminente Fähigkeiten, daß er in jedem Ministerium, mag es Eulenburg oder Caprivi heißen, jederzeit eine bedeutende Rolle gespielt hätte. Bei der jetzigen Lage aber, wo alles sich auf die Frage zuspitzt: „Woher das Geld nehmen, um die Mehrausgaben für das Militär und die Wiedereinnahmen aus den Handelsverträgen zu decken?“ ist Herr Miquel der geborene Herrscher der Lage, neben dem die übrigen Minister des Reichs und die Partikularstaaten nur einen untergeordneten Einfluß haben können. Die jetzige, für den Finanzminister so günstige Situation hat aber Graf Caprivi freilich im Verein mit Herrn Miquel selbst geschaffen; Graf Caprivi hat das Viebestal gebaut, auf dem sich nun das Ruhmesdenkmal des früheren Frankfurter Oberbürgermeisters in seiner ganzen Größe erheben können.

Wären die Verhältnisse der Reichsfinanzen schon seit Jahresfrist durch die Herabsetzung der Geirebezüge bedenklich geworden, so sind sie durch Annahme der Caprivischen Militärreform in ein akutes Stadium getreten, wo schnelle Hilfe noth thut. Die finanzielle Lage des Reiches schreit nach einem Retter und daß der gegenwärtige preussische Finanzminister allein im Stande ist,

dies Rettungswerk auszuführen, darüber herrscht nur eine Stimme. Ihr hat der bisherige Reichsschatzsekretär Ausdruck gegeben, als er sein Abschiedsgesuch dem 15. Juli d. J., wo durch die Annahme der Militärvorlage die Lage vollständig geklärt wurde, auf dem Tische liegen ließ. Herr von Falkhahn hat sich durch dieses prompte Verständnis der Sachlage und durch sein dieser Sachlage durchaus angemessenes Handeln einen guten Abgang zu verschaffen gewußt. Auch seine politischen Gegner lassen ihm Gerechtigkeit widerfahren und loben seine vielen lobenswerthen Eigenschaften. Insbesondere erwähnen auch Bismarckfeindliche Blätter in anerkennender Weise der Thatsache, daß Herr v. Falkhahn den Fürsten Bismarck, als dieser bei seiner vorjährigen Reise nach Wien die Reichshauptstadt berührte, auf dem Anhalter Bahnhof persönlich begrüßte. Vor Jahresfrist ist in vielen Kreisen diese Begeisterung übervermerkt worden. Heute wird man dem scheidenden Staatssekretär es wohl überall danken, daß er Einer der Muthigeren gewesen ist, die nach dem 20. März 1890 dem deutschen Beamtenstand den ehrenvollen Ruf, der Korruption und dem Servilismus in der großen Mehrzahl seiner Mitglieder unzugänglich zu sein, zu bewahren gewußt haben.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. Juli.

Die Lage des Centrums in Baiern wird in dem Merkmal „Westf. Mer.“ folgendermaßen geschildert und erklärt:

Die katholisch-bairische Partei war von jeher zu einer zielbewußten Aktion unfähig und ist, unter Jähren ohne Talent und Autorität, immer weiter heruntergekommen. Fragen wir nach den Gründen, welche dieses herbeigeführt haben, so liegt ein Hauptgrund darin, daß die ehemalige patriotische und jetzt bairische Centrumpartei, die seit dem Jahre 1860 die Kammermehrheit in Baiern stellte, bis zur letzten Session in erster Linie einen Kampf gegen die Personen der Minister führte und erst in zweiter Linie gegen ihre Regierungs-Maximen oder Regierungs-Handlungen. Das ganze Ministerstürzen kam aber schließlich in Mißkredit und zugleich die Partei, die es dem Volke nach so vielen getäuhten Erwartungen immer wieder verkündete. Der bairischen Centrumpartei mangelt es vor Allem an Männern mit weiterem politischen Blick, an thätigen Rednern, an Organisatoren und Agitatoren. Man hat es in Baiern verstanden, gerade die hervorragendsten Männer, welche die genannten Eigenschaften besitzen und die für ihre katholische Ueberzeugung gekämpft und gelitten, Männer, die im Parlament und in der Presse sich die größten Verdienste um die katholische Sache in Baiern erworben haben, aus der Partei herauszuwürgen. Weil diese den Muth hatten, der topf- und ziellosen Parteileitung einmal die Wahrheit zu sagen, wurden sie als Verräther an der katholischen Sache gebrandmarkt, wurde eine widerliche Hebe gegen sie entfesselt. Dafür wurden dann Leute, wie der ehemalige Bürgermeister Wenzinger, ein Diehl und ein Konrad Fischer, auf den Schild erhoben. Als im Sommer 1890 das „Mannheimer Fremdenblatt“ seligen Andenkens — das Hauptorgan der Katholiken Baierns — nebst dem „Bairischen Courier“ und „Volksboten“ von dem damaligen Besitzer, dem bekannten Konrad Fischer, an den protestantischen Bankier Graf verschachert wurde — nebenbei bemerkt, war dieses einer der sch... . Akte, die jemals im politischen Leben vorgekommen sind — da wäre es Sache der Parteiführung gewesen, eine Forderung in dem Prekeden der Hauptstadt herbeizuführen; damals hätten die Parteiführer auch auf die Unterstützung des Grafen Conrad von Preysing rechnen können. Das dieser jetzt, nachdem die Sache gründlich verfahren war, sich weigerte, größere Summen zu opfern, um den Bankier Graf ein „gutes Geschäft“ machen zu lassen, ist selbstverständlich. Zur Sache dafür hat bekanntlich der Bankier Graf der Centrumpartei einen Streich gespielt, für den eine parlamentarische Bezeichnung fehlt, mitten im Wahlkampf hat er das „Fremdenblatt“ eingehen lassen, verlor die Partei ihr Organ in der Hauptstadt. Daß dieses Verhalten von „Führern“ der bairischen Centrumpartei die katholische Bevölkerung irre führen und der Sozialdemokratie in die Arme treiben mußte, ist nur allzu erklärlich. Das Anpreisen von Ranz-Alten und anderen zweifelhaften Papieren, welches Bankier Graf (N) Jahre lang durch die katholische Presse Baierns hat besorgen lassen und wodurch der katholischen Landbevölkerung Tausende aus der Tasche gelockt sind, hat jene hochgradige Erbitterung vor Allem verschuldet, wie sie in der Bauernbewegung in Niederbayern und Unterfranken zu Tage getreten ist. In dieser Bewegung liegt der Ausdruck der Unzufriedenheit mit der bisherigen Leitung der Centrumpartei in Bayern.

Der Centrums-Abgeordnete Pfarrer Frank, der sich der Abstimmung über die Militärvorlage enthalten, hatte sich privatim verpflichtet, für die Militärvorlage zu stimmen und um diesen Preis erhielt er im Wahlkreise Ratibor, der ihn in den Reichstag entsandt hat, die konservativen Stimmen, die ihm bei den entgegenstehenden sechsstauend polnischen Stimmen sehr werthvoll sein mußten. In Berlin ist dem Abgeordneten von anderer Seite eifrig zugejagt worden, gegen die Vorlage zu stimmen, sowohl von seinen Fraktionsgenossen,

ausstellung in Chicago berufen wurde. Unsere neue Kirche...

Nationalliberaler Bezirksverein der Neckarvorstadt. Das die nationalliberalen Bezirksvereine dieser Stadt nicht...

Der Sterbefassen-Verein für die Stadt Mannheim (Viele Wenig machen ein Viel) hielt vorgestern Abend in dem...

Veilage. Der Stadtanfrage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospekt von R. Valentin in Dresden bei...

Eine bedeutende Erfindung. Die Firma Alfred Heinemann & Co., Generalvertreter des Hauses Ballmann...

Die Torflager in Oeffen. Auf Veranlassung der Reichsland-Kommission hat die hessische Regierung vor einigen...

Umständen sei mit den mächtigsten dieser Lager, jenen bei...

Freiburg, 26. Juli. Mit Schluss dieses Semesters scheidet Herr Professor Dr. v. Philippovich aus seinem...

Frankenthal, 24. Juli. Der aus der Kassenkassa in Ingolstadt...

Frankenthal, 24. Juli. Gestern fand hier die Eröffnung der...

Darmstadt, 24. Juli. Der Werkführer einer hiesigen...

ausstellungen sei mit den mächtigsten dieser Lager, jenen bei...

Freiburg, 26. Juli. Mit Schluss dieses Semesters scheidet Herr Professor Dr. v. Philippovich aus seinem...

Frankenthal, 24. Juli. Der aus der Kassenkassa in Ingolstadt...

Frankenthal, 24. Juli. Gestern fand hier die Eröffnung der...

Darmstadt, 24. Juli. Der Werkführer einer hiesigen...

Darmstadt, 24. Juli. Der Werkführer einer hiesigen...

Sola. Roman in drei Büchern von Paul Perron. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

als wenn sie den Faden der Ariadne schon in Händen hätten, der sie die richtigen Wege in einem Labyrinth lehren sollte...

gezwungen sein werden, im Laufe der Untersuchung ihre Person wieder an die Öffentlichkeit zu bringen, was leicht...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 25. Juli. (Ferien-Strasskammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Ulrich. Vertreter der Staatsbehörde: Herr Referendar Schlimm.

1) Am 8. Juni d. J. wurde der Weichenwarter-Abföser Max Knebel in Heidelberg von vier Burschen im Alter von 18 bis 24 Jahren, den Maurern Johann Friedrich Wittmann, Josef Wiegand, Michael Bühler und Wilhelm Adam Wittmann von Eppelheim, schwer mißhandelt. Dieselben schlugen aus reiner Kauflust mit Brügeln gegen Knebel, der durch einen Schlag Friedrich Wittmanns einen Bruch des linken Armes erhielt. Friedrich Wittmann wird behalben wegen schwerer Körperverletzung zu 1 Jahr Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft und die übrigen drei Burschen zu je 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Als Verteidiger fungierte Rechtsanwalt Dr. Helm. — 2) Die 20 und 28 Jahre alten Cigarrenmacher Friedrich und Georg Burchard von Neulohheim beteiligten sich daselbst am 10. April d. J. an einem Erceß in der Fischer'schen Wirtschaft, bei welchem der Malter Stief von mehreren Burschen geschlagen wurde, die sich wieder unter einander mit Gläsern warfen und daselbst den Ofen einrißten. Die beiden genannten Burschen waren mit einigen Genossen wegen dieser Affaire schöffengerichtlich zu Geld- und Freiheitsstrafen verurtheilt worden und zwar Friedrich Burchard zu 2 Monaten 27 Tagen Gefängnis und Zahlung von 20 Mark, Georg Burchard zu 2 Monaten 27 Tagen Gefängnis und 8 Tagen Haft. Auch waren den Burschen noch wegen Widerstandes schöffengerichtlich je 6 Wochen Gefängnis jubilitirt worden, weil dieselben sich am 23. April d. J. bei der Verhaftung eines gewissen Kuppinger dem dortigen Polizeidiener gegenüber renitent erwiesen. Die Angeklagten legten wegen beiden Verurtheilungen Berufungen ein, werden jedoch damit abgewiesen. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Holz. — 3) Von der Anklage der Beleidigung des Feldhüters Belenventher hier war die hier wohnhafte Ehefrau Bertha Bergels geb. Kallbrenner vom hiesigen Schöffengericht freigesprochen worden. Der Privatkläger legte Berufung ein, die heute zur Verurtheilung der Bergels zu 14 Tagen Haft führt. — 4) Wegen Beleidigung der Gebr. Raab war der Schreibwarenhändler Joh. Valentin Riedel, zur Zeit in Ludwigshafen wohnhaft, schöffengerichtlich zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Die vom Angeklagten eingelegte Berufung wird heute als unbegründet verworfen.

Sport.

Elberfeld, 24. Juli. Frey Ruiese von der Berliner Borussia legte auch heute im Meisterschaftsschwimmen von Europa. Meisterschaftspringer von Deutschland wurde Oaz von der Berliner Germania.

Sagenenigkeiten.

Danzig, 24. Juli. Hier sind beim Baden in der Weichsel in der Nähe von Sieblersfähre vier Kinder ertrunken, und zwar drei Kinder des Hofbesizers Bosche-Danziger Haupt (ein Zwillingsspaar von etwa 6 Jahren und ein Mädchen von 12 Jahren), ferner eine zwölfjährige Tochter des Hofbesizers Bosche-Schönbaum.

Wien, 25. Juli. Auf der Station St. Veit bei Wien ist heute Nachmittag ein Laßzug entgleist. Drei Waggon wurden zertrümmert; der Maschinist ist todt, zwei Personen wurden schwer verwundet.

Paris, 25. Juli. In Honfleur im Departement Calvados fanden in einer Dynamitfabrik vier Explosionen statt. Neun Personen sind getödtet, zwanzig größtentheils schwer verwundet. Die Fabrik ist zerstört.

Haag, 25. Juli. Einer amtlichen Meldung zufolge brach auf einem unter holländischer Flagge gehenden Dampfer zwischen Leloffmanne und Gdi unter den atchinesischen Fahrgästen Meuterei aus. Die Besatzung wurde fast gänzlich niedergemetzelt; ebenso der Kapitän, der zweite Offizier und zwei Engländer; im Ganzen wurden getödtet 84, verwundet 15. Die beiden europäischen Maschinisten blieben unversehrt an Bord. Die Aitchinesen verließen das Schiff, welches in holländischen Händen verblieb. Die Behörden sind nach dem Thortorte abgegangen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Carl Bauß und Wilhelm Jacoby in Berlin haben einen dreiactigen Schwanz vollendet, welcher den Titel führt: „Der ungläubige Thomas“. Das Stück behandelt eine vielbesprochene zeitgemäße Frage und ist für das Berliner Sessing-Theater angenommen worden. Auch von der Direktion des Thalia-Theaters in Hamburg ist das Stück zur Aufführung angenommen, ebenso ist es für Italien bereits erworben, wo es in der nächsten Saison zur Aufführung gelangen wird.

Der Romanschriftsteller Fodor von Jodelin hat ein fünfactiges Schauspiel vollendet, das den Titel „Ohne Geld“ führt und in der kommenden Saison im Berliner Sessing-Theater seine erste Aufführung erleben wird. Man darf auf dies dramatische Erstlingswerk gespannt sein.

Einer der populärsten Schauspieler Englands wird sich nächstens dem Berliner Publikum vorstellen — Henry Irving wird im nächsten Winter im Sessing-Theater gastiren. Irving ist in London Direktor seines eigenen Theaters und einer der vielseitigsten Darsteller klassischer und moderner Rollen. Das Londoner Publikum zählt ihn zu seinen erklärten Lieblingen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

München, 25. Juli. Laut amtlicher Mittheilung hat der Prinzregent Luitpold für das II. Armecorps das Ausfallen der Corpmandover und Cavallerie-Divisionsmandover angeordnet, während die kleineren Mandover der 3. und 4. Division in die Gegenden von Regensburg, Straubing, Schwandorf, Fürth verlegt werden. Hier wie bei den Mandovern der 5. Division in der Pfalz soll die Verpflegung ausschließlich aus Magazinen erfolgen.

Kassel, 25. Juli. Bei der Stichwahl in Hofgeismar wurden für König (Antisemit) 5256 und Buttkar (conservativ) 3294 Stimmen gezählt. Königs Wahl scheint gesichert.

Berlin, 25. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des deutschen Gesandten in Teheran, Schenk zu Schweinsberg, zum Gesandten in Peking.

Berlin, 25. Juli. Heute Mittag ist das Schlußprotokoll zu den Verhandlungen über die Abgrenzung des Kilimandscharo-Gebiets zwischen den deutschen und englischen Bevollmächtigten unterzeichnet worden.

Hannover, 25. Juli. Einer der beiden Westthürme der im Bau begriffenen hiesigen Garnisonkirche ist heute Morgen in sich zusammengestürzt. Das Mauerwerk des Thurmes war bis etwa 40 m Höhe gediehen. Der Einsturz erfolgte kurz vor Aufnahme der Arbeit; es wird deshalb angenommen, daß Menschen nicht zu Schaden gekommen sind. Der Bauplay ist jetzt im Anfangs polizeilich abgesperrt.

Neuenahr, 24. Juli. Um eines Spielballes willen hat heute früh der Hausdiener eines hiesigen Hotels sein Leben gewagt und verloren. Der Hausdiener hatte am Trinkbrunnen einige Flaschen mit Mineralwasser gefüllt und bemerkte im Vorübergehen am großen Sprudel, daß ein Kinderpielball in der Umgebung desselben lag. Er setzte über die Umzäumung, sprang die ziemlich hohe Mauer hinab, holte sich den auf dem Parquet liegenden Ball und warf ihn in die den Sprudel umgebende gärtnerische Anlage hinaus. Bei dem Versuche, wieder emporzuklimmen, verlor er in der dicht qualmenden Kohlenäure, die aus dem Sprudel aufsteigt, die Bestimmung und fiel auf die Steinfliesen zurück. Nach einiger Zeit wurde er erstickt aufgefunden.

Bern, 25. Juli. Der Bundesrath beschäftigte sich heute mit der Frage der Ausweisung des Socialdemokraten Dr. Müller und der als Anarchisten geltenden Erbe und Benter, wird aber erst am Freitag darüber beschließen. Genügende Gründe für die Ausweisung sollen noch nicht beigebracht sein.

Wien, 25. Juli. Die hiesige Handelskammer gibt bekannt, daß für den Export nach Rußland Ursprungszeugnisse erforderlich seien. Dießbezügliche Verfügungen Rußlands ständen bevor.

Paris, 25. Juli. Morgen wird zum ersten Male das Gesetz zur Ahndung der Beleidigung fremder Staatsoberhäupter zur Anwendung kommen. Die „Nouveau Monde“ hat sich nämlich vor dem Zuchtpolizeigericht wegen Beleidigung des Generals Crespo, des Präsidenten von Venezuela, zu verantworten.

Paris, 25. Juli. General Dobs ist nach Paris zurückgekehrt, um vor seiner Abreise mit dem Marineminister das Vorgehen in Dahome zu vereinbaren. Es scheint, daß der Plan eines Feldzuges entworfen ist mit dem Zweck, den König Behanzin gefangen zu nehmen.

Paris, 25. Juli. Der „Figaro“ meldet: Da der General Wiribel in Folge seiner letzten Besichtigungstour an der Ost- und Südgrenze die Organisation der mobilen Wehrkraft als notwendig erachtet, begibt sich der Kriegsminister General Boisson Anfangs August in die Grenzgebiete, um sich über die erforderlichen Nachtragsaufgaben zu unterrichten.

Brüssel, 25. Juli. Zum vierten Male beriet heute die Kammer über die Senatsreform und endlich wurde ein Kompromiß zwischen der Linken und der Rechten angenommen. Darnach werden Dreiviertel der Senatoren durch die allgemeinen Wähler ernannt und das letzte Viertel durch die Gemeinde- und Provinzialräthe. Eine spezielle Wahlordnung wird das Alter der Senatswähler auf weder unter 25 noch über 30 Jahre festzustellen haben. Durch diese Lösung scheint die Revisionskrise beendet zu sein.

New-York, 25. Juli. Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Bangkok ist man dort der Ansicht, daß noch weitere französische Kriegsschiffe von Saigon eintreffen würden, um an der Befreiung der Befestigungen an der Mündung des Flusses theilzunehmen, bevor ein weiterer Angriff unternommen wird. Starker Widerstand wird vorbereitet. Die fremden Staatsangehörigen werden von englischen und holländischen Kriegsschiffen und dem deutschen Kriegsschiff „Wolf“ geschützt werden.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 25. Juli. In der heutigen Börse notirten: Anilin-Altkien 349.25 G., Bad. Brauerei 88 P., Deggendorfer Spinnerei 89 P.

Conradblatt der Mannheimer Börse vom 25. Juli.

Table with 2 columns: Obligationen and various bond values.

Table with 2 columns: Aktien and various stock values.

Frankfurter Mittagsbörse vom 25. Juli.

Die Börse scheint noch immer nicht am Ende der rückläufigen Periode angelangt zu sein. Heute lagen mattere New-Yorker Course und ein Rückgang von Silber auf 67 vor; Wien verrieth schwache Haltung und Berlin war auf Einführung des russischen Maximal-Posttarifs zum 1. August ausgesprochen. Unter solchen Einbrüchen eröffnete auch unsere Börse in matter Tendenz. Namentlich waren die leitenden Bankactien, Schweizer und Deutsche Bahnen, auch einzelne österreichische Eisenbahnactien Anfangs beträchtlich niedriger. In dessen zeigte sich zu den ermäßigten Courten auch eine Nachfrage, besonders für Bankactien, und da die Prolongationsverhältnisse sich etwas verschoben zu haben scheinen, hauptsächlich Disconto mit nachlassendem Repost gesucht und ebenso

gehandelt wurden, konnte sich, unterstützt durch Deckungen in Montanwerthen bereits in der ersten Börsensunde etwas bessere Tendenz Bahn brechen. Kohlenactien waren speziell fester auf zunehmenden Absatz am Rhein und bessere Preise in England. Die Nachbörse verkehrte unter öfteren Schwankungen, der Schluß zeigte auf Deckungsflüsse ziemlich festigkeit. Von Kohlenactien konnten Harpener und Welsenfördener je 2 pCt. anziehen. Bad. Anilin und Höchstler sind gleichfalls anfänglich höher. — Privat-Disconto 3 1/2 pCt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 25. Juli, Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 271 1/2, Disconto-Kommandit 176.40, Berliner Handelsgesellschaft 188.80, Darmstädter Bank 182.60, Dresdner Bank 187.85, Banque Ottomane 118.80, Lombardbank 200, Lombarden 86 1/2, Meridionalactien 121.80, Wienerburger 70.60, Ungar. Kronenrente 90.50, Ungar. Goldrente 94.10, 5proz. Griechen 84.50, 5proz. Argentinier 47.60, 5proz. Mexitaner 56.25, 5proz. do. 17.50, Bad. Anilin 849.25, Nordd. Lloyd 115, Bochum 119.20, Concordia 80, Gelsenkirchen 188.80, Harpener 125.40, Hibernia 107.10, Laura 88.80, Gotthard-Aktien 154.50, Schweizer Central 118.20, Schweizer Nordost 106.20, Union 73.80, Jura-Emplon 58.60, 5proz. Italiener 88.40.

Mannheimer Productenbörse vom 25. Juli. Weizen per Juli 16.80, November 16.90, März 1894 17.40, Mai 1894 —, Roggen per Juli 15.—, Nov. 15.05, März 1894 15.40, Hafer per Juli 17.—, Nov. 15.25, März 1894 15.40, Mais per Juli 11.90, Nov. 11.95, März 1894 12.80 Rr. — Tendenz: fest. Bessere amerikanische Berichte begünstigten den Weizenmarkt, die Umsätze blieben jedoch durch erhöhte Forderungen beschränkt. Roggen ruhig, Futterartikel verkehrlos.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Datum, Hafen, and other shipping details.

Am 25. Juli: Sefenmischer I. Köln, Retterham, Städtler.

New-York, 24. Juli. (Drahtbericht der Ned Star Line, Antwerpen). Der Dampfer „Friesland“, am 13. Juli ab Antwerpen, ist heute hier angekommen. Mitgetheilt durch die General-Vertreter G und Lach & Bärenklau in Mannheim.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Juli.

Table with columns: Vegetationen, Datum, and water level measurements.

Dünungen (Telegr. vom 26. ds., Morg. 8 Uhr): 8.45. Wassertwärme des Rheins am 25. ds.: 17° R.

Geld-Sorten. 20 Fr.-Stücke 16.21-18, 100 Fr.-Stücke 16.71-18, 50 Fr.-Stücke 16.21-18.

Hermann Schmoller & Co. D 3, 11 1/2, am Fruchtmarkt D 3, 11 1/2. Größtes Kurz-, Weiß- & Wollewaaren-Geschäft am Platz. Wir empfehlen zu bekannt billigsten Preisen: Neuheiten in Perlmutter, Phantasie- und Posamenten Knöpfen, Russische Gorden, Perlbesätze und Passamenterie in größter Auswahl. Halbseidene und ganzseidene Besatzstoffe, Sammete und Peluche in größter Auswahl. Samml. Aufhänger für Schürzen, sowie Futterstoffe, Orkanen zu bekannt billigen Preisen. Preis bekannt billigst. Streng reelle anmerksame Bedienung. Hermann Schmoller & Co.

Roman-Bibliothek

General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane
Schwere Ketten.

F. Arneseidt.

Jim Blaubart.

Philipp Berges.

Hertha Falk.

Theodor Almar.

Eine Undine.

Rudolf Eichfeld

lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepresster Feinwand
mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches
herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließ-
lich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einsendung dieses
Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir
diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abon-
nenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden
Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet
diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns
einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden
nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten.
Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen
complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco
abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung
nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von
40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto
in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur
dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exem-
plare vor dem

15. August

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exem-
plare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten
dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,
vor dem 15. August in unserer Expedition
abgeben zu wollen und bitten wir bei Ein-
lieferung das Geld sofort zu entrichten.

Touristen Radfahrern etc.

empfehlen unsere

Sport-Hemden

in Flanel und Tricot 14100

von Mk. 2.50 an.

Knaben-Hemden

von Mk. 1.65 an.

Gebrüder Lindenheim

E 2, 17 Planken E 2, 17.

Herrenhemden nach Maass
unter Garantie für guten Sitz.
Q 7, 8, Karl Krönig, Hoflieferant, Q 7, 8.

Friedrich Grohe, K 2, 12.

Prima stärkenden Ruhr-Fettschrot,
fortwährend aus dem Schiff,
gewaschene und
gesiebte **Muldkohlen** in verschiedenen
Sorten
für Kesseln- und Herdfeuerung,
deutsche, belgische
u. englische **Anthracitkohlen** für amerit.
Kesseln
alle Sorten **Brennholz und Bricket**
zu billigsten Preisen. 13929

Kohlen- und Holzhandlung.
Telephon Nr. 436.

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2.

heute Mittwoch von 5 Uhr ab 14199
Pilant feines Hahnenragout mit Rösschen.
Schweinepfeffer mit neuen Kartoffeln.
Große Auswahl in Speisen à la carte in bekannt feinsten Zu-
bereitung. H. Cardinalstoff von der Bayerischen Bierbrauerei-
Gesellschaft vormalig D. Schwarz in Speyer. Unter Garantie
reine Pfälzer Weine.
Deliz, früher Wittb im „Großen Mauerhof“.

D 5, 6. Rheingau. D 5, 6.

heute Anstich von 11858
hochfeinem Ruppertsberger.
J. Nagel.

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und
Heidelberg am Fuße des Relibocus und Auerbacher Schlosses
Hôtel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.
Pensionspreis 4-5 M. pro Tag (includ. Zimmer, Legehühner,
große Speisekammer, parkartiger Garten mit Spielplatz, Bäder, Portier
am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer 10625
G. Dieckmann.

Müller-Akademie zu Worms am Rhein

(Mühlentau- und Mülleschule, gegr. 1867)
beginnt einen neuen Lehrkurs am 1. October 1893. Dauer
der völligen Ausbildung 8 Monate. Anmeldungen sind bis zum
15. September zu bewirken. Programme und nähere Auskunft durch
die Direction Fritz Engel, Ingenieur und Mülleschüler. 13285



Zuntz
Java-Kaffee

feinste Mocca-Mischung	M. 2.20
in. gebr. Java-Kaffee	„ 2.-
Ha. „ „	„ 1.90
gebr. Haush.-Kaffee	„ 1.80
Wiener Mischung	„ 1.70

anerkannt beste und reellste Marke. 12820
In Mannheim nur bei Jacob Uhl, M 2, 9.

Corsetten

in reicher Auswahl für Damen und Kinder. Corsetten nach
Maß. Corsettwäsche und Reparatur. 14150
Th. Hirsch Wwe., B 1, 5, Schirmladen.
Meinen werthen Kunden und Bekannten zur gef.
Nachricht, daß ich die Vertretung von Fied & Dickscheid,
Weinhandlung, Drommersheim b. Bingen, von H 7, 22
nach K 2, 13a l parterre verlegt habe und bitte um ge-
neigten Zuspruch. 14081
Friedrich Lehnert.

Fässer,

gebrauchte Wein-, Cognac-, Rum-, Arac-Fässer etc. in jedem
Quantum bis zu 400 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. 14192
Offerten unter Nr. 14192 an die Expedition ds. Bl. ab-
zugeben.

Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie.

Ziehung am 11. Oktober 1893.
Haupt-Gewinn:
Eine Equipage mit 4 eleganten Pferden nebst feiner Schirung.
erner:
3 Equipagen mit je 2 Pferden
1 sehr gutes Piano und
44 Reit- und Wagenpferde u. f. m. u. f. m.
Preis des Looses nur 1 Mark.
Nach Auswärts M. 1. 10 Pf.
Zu beziehen durch die
Expedition des General-Anzeigers (Mannh. Journal). 13780

Süßrahm-Butter
feinste Oberländer.
neue Odenm. Grünekerne
neue Hellerlinsen
neues Sauerkraut
neue Salzgurken
empfehlen 14215
J. H. Kern, C 2, 11.

lebende Ober-
Krebse
per Stück 8-25 Pfg.
stets frisch eintreffend. 14216
Herm. Mauer, O 2, 9.

Rheinsalm,
Seezungen,
Cabijane, Schollen,
Schellfische, 14214
Sechte, Merlan etc.
Ph. Gund, Planken.
Täglich 13420
süßen Apfelmoß.
M. Weiß,
Weinhandlung H 6, 3/4.

Damen finden liebevolle Auf-
nahme unter strengster
Geheimhaltung bei Frau 1027
Schmiedel, Gebarme, Weinheim.

Verloren
1 goldene Damenuhr mit
Kette vom Strohmarkt bis B 5, 7
verloren gegangen. Abzug geg.
gute Belohnung. 14179
B 5, 7.

Gefunden
Gefunden und bei Gr. Ve-
ritätsamt deponirt: 14171
ein Portemonnaie.
ein Regenschirm.
Ein Portemonnaie mit In-
halt gefunden. 14172
Näheres in der Expedition.

Ankauf
Ein gebr. Kinder-Velociped,
(Dreirad) zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 13571 an
die Exped. d. Bl. 13571

Gebrauchte Bücher
einzel u. ganze Bibliotheken kauft
zu höchsten Preisen. 7350
F. Kemmich, Buchbdlg. N 3, 7/8.

Gebrauchte Brunnenschalen
zu kaufen gesucht. J 4, 9. 14153

Alte Bücher
einzel wie
in ganzen
Bibliotheken
kauft zu
höchsten Preisen 44555
K. Bender's Antiqu. & Buchh.
N 4, 12.

Verkauf
Für Tabak- u. Weinhändler.
Ein Haus in der Nähe des
Wasserthurmes mit vierstöckigem
Magazin und großen Weinkeller
mit herrschaftlichem Wohngebäude
ist wegzugshaber billig zu ver-
kaufen und sofort zu übergeben.
Gefl. Offerten unter No. 11999
an die Expedition d. Bl. 11999

Ein dreistöckiges Haus in der
Oberstadt für jedes Geschäft ge-
eignet, sehr billig zu verkaufen.
Näheres bei Seb. F 2, 10,
S. Stod. 14149

Villa in Heidelberg,
dem Herrn Prof. Dr. von
Oechelhäuser gehörend, in
Mitte eines grossen Gartens
am Schlossberg, nahe der
Drahtseilbahnstation gelegen,
12 grosse Zimmer, Badzim-
mer etc., etc. enthaltend, soll
wegen Wegzug billig ver-
kauft werden. 13372
Näheres durch die Ge-
schäfts-Agentur von F. W.
Napp, Landhausstrasse
21, Heidelberg.

Began Wegzug guterhaltene
Pianino
billig zu verkaufen. 14163
Näheres im Verlag.
1 sehr gutes Pianino und
1 Sekretär billig zu verkaufen.
12951 H 7, 27, 3. Stod.

Ein guterhaltene Tafel-
vier billig zu verkaufen.
Näheres U 1, 1c, Conditoren-
Laden. 13158

Ganz neue, noch nicht ge-
brauchte **Concert-Trommel**
preiswerth zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 13140

Zu verkaufen ein vollstän-
diges Maurergeschäft.
Näheres im Verlag. 12665

3 vollständige Betten, 1 Ruhe-
bett, 1 Kinderbettlade, 1 Schrank
1 Ausziehtisch billig zu ver-
kaufen. 12858 J 2, 15, part.

Einfache Betten, Stühle, Spie-
gel, Tisch, Waschkommode,
Schränke u. Nähtische zu ver-
kaufen. 13415 O 7, 16, 3. Etage.

Plüsch-Garnitur und versch.
Möbel zu verkaufen. 13459 D 6, 7/8.

Gebr. Fächterschulbücher
billig zu verkaufen. 14185
Näheres in der Expedition.

1 Hobelbank, Journaierbänke
u. versch. Schneidwerkzeug zu
verkaufen. Näh. im Verl. 14113

Erwünschter Handarren zu
verkaufen. 13269
Gr. Wallstadtstraße 20.
Eine sehr schöne eichene Wendel-
treppe zu verkaufen. 12633
M. Heidenreich, H 2, 1.

Comptoir-
Einrichtungen
neu und gebraucht billigst.
Daniel Aberle, Möbelmagazin
Mannheim, G 3, 19. 287
1 Badewanne mit Ofen zu
vert. L 12, 8, 2. Et. 14013
30 halbranzösischer Bettladen,
10 französische Bettladen, 30
Nachtische zu verkaufen.
14083 C 3, 2.

600 fast neue Rissen 2 cm
Holzfürte, 100 cm lang, 55 cm
hoch, 40 cm breit billig zu ver-
kaufen. A 6, 8. 8151
Ein gelber Reonberger Hund
sehr wachsam und gut dressirt
zu verkaufen. A 3, 10. 11569

Stellen finden

Nebenverdienst.
Personen jeden Standes (wie
Kaufleute, Spezereihändler, Werk-
meister, Arbeiter etc.) können
sich neben ihrem Geschäft und in
ihrer freien Zeit noch eine be-
deutende Einnahme verschaffen.
Näheres in der Expedition
bis. Blattes. 13452

Auf einem hiesigen, technischen
Büreau kann sich ein junger
Plann im Zeichen ausbilden;
derselbe hätte nebenher leichter
Büreauarbeiten zu verrichten und
müß eine schöne Handchrift
haben. Eintritt sofort. Näheres
in der Expedition ds. Bl. 14191

Schreiner gel. 14208
H 7, 9.

Wirth
als Jäpfer sofort nach Ludwigs-
hafen gesucht. 14048
F. Stord, Vermittlungsbüreau,
Prinzregentenstraße 69.

Ein Feuerschmied sofort ge-
sucht. Näh. im Verl. 14152

Bäcker
sollt für in ein gutgehendes Ge-
schäft in Ludwigshafen als Bäcker
gesucht. Kann auch dabei Wein-
wirtschaft mitbetrieben werden.
Näheres J. Stord, Geschäfts-
büreau Prinzregentenstraße 69,
Ludwigshafen. 14041

Glaser gesucht 13949
H 4, 9.
Ein kräftiger, junger Mann
gesucht. 14188
Näh. B 4, 16, parterre.

Ladnerin
in eine Schweinefleischerei gesucht.
Borfenntnisse erforderlich. 12166
Näheres im Verlag.

Tüchtige reinliche Monats-
frau zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Offerten persönlich Son-
ntags. B 8, 9, III. 14119

Tüchtige Tailleurarbeiten
werden sofort gesucht. 14207
Gesam. Bodenheimer, D 4, 2.

Geübte Maschinenstricker-
innen finden dauernde Beschäfti-
gung in der Strumpfwaren-
fabrik von 13654

J. Daut,
2, Querstraße 4, Neckarvorst.
Ein älteres, erfahrenes Kinder-
mädchen gesucht. 14169
K 1, 9a, 3. Stod.

Mädchen für Hausarbeit
sofort in Dienst gesucht.
14167 G 7, 4, 2. Stod.

Ein anständiges Mädchen
wird für Tag über gesucht. 14156
Näh. bei Cond. Valentin.

Ein Mädchen, das bürgerlich
kochen kann, auf Ziel gesucht.
11363 D 4, 14, Reughauspl.

2 Mädchen von 11-12 Uhr
tagüber gesucht. 12904
Näheres im Verlag.

1 Arbeiterin u. 1 Lehr-
mädchen zum Kleidermachen
gesucht. B 5, 18, 3. St. 14085

Stellen suchen
Volontär
sucht zur weiteren Ausbildung
in der kaufmännischen Branche
passende Stelle. 14176
Gefl. Offerten unter Nr. 14176
an die Exped. ds. Bl.

Ein Monteur, welcher schon
längere Jahre auf Dampfma-
schinen und Gasmotoren als
Monteur gearbeitet hat, wünscht
sofort oder später Stellung ev-
auch als Maschinist. Off. unt.
Nr. 14174 an die Exped. 14174

Ein anständiger, junger Mann
sucht Stelle als Volontär oder
Schreibgehilfe. 13882
Offerten unter No. 13882 an
die Expedition erbeten.

Eine Frau sucht Beschäftigung
im Weidwähen. 13715
Näheres im Verlag.

Eine junge Frau sucht Mo-
natsdienst. C 7, 21, 2. St. 14061

Ein 17jähriges Mädchen,
welches das Kleidermachen gelernt
hat, sucht Stelle zu Kindern od.
in's Zimmer. 14118
Zu erfragen B 7, 12, 2. St.

Gut empfohlene Mädchen
jeder Art suchen und finden Stelle.
Bureau Gindorf, F 4, 12 1/2,
Bühlpl. 14196

7. Seite

Lehrlings-Gefuche... Wehr, gesunde, kräft. Schul...

Lehrling-Gefuche

Ein diesiges großes Fabrik...

Lehrling

welcher den Berechtigungsschein...

Lehrling

für ein erstes Materialwaaren...

Lehrling

gesucht. Näh. im Verlag...

Lehrling

Zu einer größeren Kgl. Manufaktur...

Lehrling

gesucht für das Bureau eines...

Mieth-Gefuche

Jadentalitäten-Gefuch... Wer Fröhjahr spätestens 1. Juli...

Ein schöner Laden, in besser...

Gesucht für nächsten Monat...

Zwei möblierte Zimmer per...

Mieth-Gefuch... Ein großes Bureau in der...

Von einem tüchtigen erfahrenen...

Wein- u. Bier-Restaurant...

Schillerplatz... C2, 31 4. St. Seitenbau, 9...

Schillerplatz... C3, 20 2. Stod, 2 Zimmer...

Magazine... H 3, 12 eine große Halle...

K 4, 1 1/2 Wertstoffe od. Wa...

T 6, 14 helle Werkstätte für 12...

Schöne Kabinenräume... D 7, 20, 2. St.

Magazin... Ein sehr geräumiges helles...

Läden... C 3, 8 Laden mit Wohn. u. u...

C 4, 9a Comp. Sim., auch als...

Zenghauskaserne... C 4, 15 ein großer und ein...

E 3, 5 Bureau billig zu...

G 7, 30 das ganze Parterre...

K 4, 1 Laden mit Wohnung...

P 3, 12 Laden in besser Lage...

P 6, 23/24 Ein schöner...

U 2, 2 Laden... Kaufstättlocal oder Bureau...

A 2, 2 1 Sim. und Zude...

B 2, 7 zwei Manufakturim...

B 4, 10 part. (Cob), 1 Sim....

B 6, 26/27 gegenüber dem...

C 2, 31 4. St. Seitenbau, 9...

C 2, 31 4. St. Seitenbau, 9...

Schillerplatz, C 3, 20 2. Stod, 2...

C 4, 3 4. Stod gegen die...

C 4, 14 part. 3-5 Zimmer...

D 3, 15 eine schöne, auf die...

D 6, 15 3. Stod per August...

D 7, 20 2. St. (sch. Wohn...

E 1, 8 2. Stod sofort zu...

E 2, 6 Seitenbau, 2 u. 3 Sim...

E 3, 2 1 Wohnung, 5 Sim....

E 4, 17 am Fruchtmarkt,...

E 5, 14 2. St. (sch. Wohn...

E 7, 23 Rheinstraße, eleg...

E 8, 1 (alte Rheinstraße u...

F 2, 17 4. St. (sch. Wohn...

F 5, 27 1. St. u. Küche p...

F 8, 14 2 Sim. u. Küche p...

F 8, 14 2 Sim. u. Küche p...

G 6, 19 20 2. Stod, 4...

G 7, 17 3. Stod, abgeseh...

J 9, 2 1 gr. Sim. mit Küche...

K 1, 7 2. Stod, 2 Sim. un...

K 2, 19 2 Sim. und Küche...

K 4, 6 2. Stod, Wohnung...

K 4, 15 11. Wohn. u. 1 einkl...

Dismarckstraße... L 7, 6 parterre, 6 Zimmer...

L 7, 6a 4. Stod, 7 Zimmer...

L 10, 7b 3. St. 6 Zimmer...

L 12, 8 8 Sim. mit Zubeh...

L 18, Dismarckplatz 11,...

L 18, 6 ein 2. Stod, best...

M 1, 10 3. St. Stg., 1 sch...

M 5, 5 1 leerer Sim. u. b...

N 2, 9 3. St., 2 unmöbl....

O 3, 8 1. Stod Stg., 8...

O 5, 4 8 Zimmer, ein Stod...

Bismarckplatz u. Große...

Möbl. Zimmer... B 4, 6 2. Stod, 1 möbl....

B 4, 10 einfach möbl. Sim....

B 4, 16 2. St., 1 gut möbl....

B 7, 1 gegenüb. v. Stadtpar...

D 5, 3 3. Stod, möbl. Sim....

D 6, 2 2. St. 1 gut möbl....

D 7, 20 3. Stod, 2 möbl....

D 7, 21 4. St., 1 sch. möbl....

E 3, 5 2. St. 1 schön möbl....

E 5, 5 3. Stod, 2 möbl....

E 8, 10 4. St., kein möbl....

E 8, 10a 1 schön möbl. Part....

F 2, 9 2. St. 1 fein möbl....

F 5, 1 3. St., möbl. Sim....

F 8, 14 1. St., 2 gut möbl....

M 4, 1 2. St., 1 schön möbl....

M 4, 10 2. St., 1 schön möbl....

N 2, 5 2. Stod, 2 corn...

N 2, 11 2. St., 2-3 gut möbl....

N 3, 17 1 gut möbl. Sim. m. ob...

N 4, 1 2. St., 1 fein möbl....

N 4, 23 2. St., 1 g. möbl....

O 5, 5 4. Stod, 1 möbl....

O 5, 8 3. Stod, gut möbl....

P 2, 45 1. Stod, 2 St., 2 St....

P 4, 7 möbl. Part. Sim. sof...

P 6, 3 1 möbl. Part. Sim....

Q 1, 19 möbl. Wohn. u....

Q 4, 22 1 gut möbl. Sim....

Q 7, 18 4. St., 1 f. möbl....

S 3, 1 3. St., 1 schön möbl....

T 2, 6 3. St., 1-2 schön...

T 2, 6 1 möbl. Part. Zimmer...

T 2, 17/18 2. St., 1 gut möbl....

T 6, 27 4. Stod rechts, i. b...

U 1, 17 2. Stod, möbl. Sim....

U 6, 25 3. St., freundl. möbl....

U 6, 27 möbl. Sim. gut...

U 9, 16 2. Stod, f. Schloß, u....

Q 4, 19 Schlafst. zu ver...

Q 4, 21 Schlaf. billig zu...

(Schlafstellen.)

G 7, 4 2. Stod, Schlaf. im...

H 7, 5b 3. Stod, 2 Schlaf...

H 9, 16 2. Stod, f. Schloß, u....

Q 4, 19 Schlafst. zu ver...

Q 4, 21 Schlaf. billig zu...

Kost und Logis

F 6, 3 3. St. Kost u. Logis...

Ein onk. Fräulein sucht...

Ein junger Kaufmann oder...

Planinos
 Einige eingetauchte, gut erhaltene, französische Planinos werden unter Garantie preiswerth abgegeben. 14135
H. Gadenstempel,
 Pianoforte-Fabrik C. L. 7.

Zu meine Nähsschule
 Können auch im Monat August junge Mädchen eintreten in Dornach, Nachmittagskurs. Auch werde ich bis dahin wieder einen Ferienkurs für schulpflichtige Mädchen eröffnen zu ermäßigtem Honorar und bitte die verehrten Eltern, die Anmeldungen bald erfolgen zu lassen. Nähere Auskunft ertheilt gerne 13725
Frau Emilie Vitterich,
 C. S. 1, Bannere.

1. Große Pferde-Verlosung
 zu Baden-Baden. Gewinne im Werthe v. 180,000 Mark. Haupttreffer: 20,000 Mark, 10,000 Mark, 5,000 Mark, 1,000 Mark, 500 Mark, 100 Mark, 50 Mark, 20 Mark, 10 Mark, 5 Mark, 2 Mark, 1 Mark. Porto u. Liste 20 Pf. extra verordnet 13992
H. Molling, General-Debit Baden-Baden.

Gebrüder Buddeberg
 A 3, 5, gegenüber dem Theaterplatz
 Präzisions-Mechaniker und Optiker. 13292
 Größtes Lager in allen optischen Gegenständen, wie Brillen, Zwickel etc.
 Barometer u. Thermometer in reichster Auswahl.

3 Meter f. blau. Chéviot
 Braun od. Schwarz zum Anzuge für 10 R. 2^{tes} best. zu Herbst od. Winter. Posetot 7 R. 2^{tes} franco n. Nachn. J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuxhaven bei Büden. Anerkannt vorzügl. Bezugsquelle. 1394

Ferien-Unterricht.
 Nachhilfsstunden in Deutsch, Französisch u. Englisch ertheilt eine geprüfte Lehrerin. 14044
 G. S. 2, IV.

Ein halber Parterre-Segenplatz
 ist abzugeben. 13943
 Geßl. Offerten unter M. V. 13843 an die Exped. d. Bl.

Ein l. Lang-Segenplatz
 in A feet; zu ertragen in der Exped. d. Bl. 13889

Prima Seegras
 bei 13482
Joh. Birchofer, K. 1, 7.

Sängematten
 (Handarbeit) à 2 R. u. 3 R. bei 13483
Birchofer, K. 1, 7.

Wie neu wird Jeder
 m. Salzwasser-Seife gewaschen. Stoff jeden Gewebes und Farbe. In 1 Pfd. Bad. m. Gebr. Ann. zu 60 Pfg. bei Ludwig & Schüttelheim.

Rüchsalen-Extract
 (Bräunt Bayr. Landes-Ausstellung 1882) aus der Königl. bayr. Hofparfümerie-Fabrik von E. D. Wunderlich, Nürnberg.
 (Fabrik besteht seit 1845).
 Dieses vegetabilische Haarfärbemittel empfiehlt sich als ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauch von selbst erhält. Dr. Orfila's Ruchöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pfg. zu haben bei Otto Weber, F. 1, 1 an den Platanen und H. Uebach, F. 2, 5. 10077

Zum Wohl
 meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medicin oder Geheimmittel) namhaft zu machen, welches mich 80jähriger Mann von ständigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat. H. Koch, Königl. Förster a. D. in Bellerien, Kreis Dögter, Westfalen. 7379

Kolläden und Jalousien
 jeder Construction werden gut und billig reparirt und umgeändert. 13046
Eisenmüller, M. 2, 5.

Handarbeit.
 Gehäkelte Einfäße, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. R. 5, 9, 2, St. 4659

Zum Waschen u. Wägen
 wird angenommen. Denken 20 Pfg. Brauen 5 Pfg. Glatte Wäsche zu billigsten Preisen. 12219
 J. 7, 19, 4, Stod.

Kinderliche Kleider
 sucht ein Fräulein zu nehmen. 13715 an die Expedition d. Bl.

Zur Reise-Saison
 empfehlen unser großer Lager in
 Koffern, Taschen, Accessoires, Brieftaschen, Couverttaschen, Touristen-
 taschen, Plaidrollen, Schirmhüllen, Mantelriemen u. c.
 zu den billigsten Preisen. 11786
Gust. Pfisterer & Cie.
 O 4, 17, Kunststraße Reiscartikelfabrik O 4, 17, Kunststraße.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin)
 amtlich
 geprüft und befunden
 als das
 unschädlichste u. wirksamste Mittel
 zur
Pflege der Zähne u. des Mundes.
Gesunde, schöne und weiße Zähne sind ein unbezahlbarer Besitz
 sowohl in kosmetischer wie in gesunderthätiger Beziehung. Die edelsten Formen des Gesichtes werden durch gesunde Zähne beinträchtigt, die felleste Gesundheit durch schlechte Zähne alterirt, letzteres insofern als ein kranker, abgebrühter Zahn keine festen Speisen zu malmen kann und schlecht gekaute Speisen die Verdauung erschweren.
 Auf die Erhaltung unserer Zähne sollen wir also vor allem Andern bedacht sein. Die Erhaltung der Zähne wird am besten, am sichersten und am vollkommensten erreicht, wenn wir uns des wegen seiner seltenen Vorgänge so hochgeschätzten Zahneinigungsmittels,
Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin)
 bedienen und damit täglich Zähne und Mundhöhle reinigen. Man entfernt durch dieses unbedenkliche Mittel alle Säure- und Gährungsstoffe des Mundes, alle, das Wohlwerden und den schließlichen Verfall der Zähne verursachenden Pilzgebilde, man beseitigt den lästigen Mundgeruch, der durch die Fermentation in den Zahnräumen zurückgebliebener Speisereste entsteht.
Den besten Schutz vor vorzeitigem Zahnverluste, oder vor Zahnschmerzen, wie dies beides durch hohle Zähne hervorgerufen wird, bietet die tägliche Reinigung der Zähne und Mundhöhle mit Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin).
Aus diesem Grunde sollte
 Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) in jeder Familie, in jeder Kinderstube, an jedem Toilette-tische ihren Platz haben und sollte zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle kein anderes Mittel zur Anwendung kommen als
Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin).
 Nachtheilige Nebenwirkungen, wie sie fast alle andern Zahneinigungsmittel im Gefolge haben, hat Odor's Zahn-Crème entschieden nicht.
 Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) verpackt in eleganten Glasbüchsen à 60 Pfg. ist erhältlich in Mannheim bei Jos. Fröh, Parfüm.; Otto Heß; P. Korb; Ludwig & Schüttelheim; sowie in den Apotheken. 5340
 Alleinige Fabrikanten: DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

E 8, 10a Ausverkauf E 8, 10a
 in Bein- und Elfenbein-Waaren.
 Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Billigen 13964
Nipp-, Schmuck- & Kunst-Gegenständen.
 E 8, 10a. Wiederverkäufer Rabatt. E 8, 10a.

Gehrten Damen
 9390
 Erfüllung unmöglich.

II. Hypothek gesucht,
 R. 8500 als II. Hypothek auf ein Haus in guter Lage gesucht. Das Haus, welches zu R. 70160 gekauft, ist belastet mit einer I. Hypothek von 42100 R.
 Offerten erbitte unter Chiffre A. B. 12909 an die Expedition dieses Blattes. 12909
 1000 Briefmarken, ca. 170 Sorten 60 Pf. — 100 verschiedene überseische 2,50 R. — 120 bessere europäische 2,50 R. bei G. Jechmeier, Nürnberg. Einkauf. Täglich. 11745

Die Gummi-Fabrik
 von Raoul & Co. Paris
 Übergab mir den Verkauf ihrer neuesten Artikel und sende die illustrierte Preislisten darüber gratis u. diskret. 1304
W. Mähler, Leipzig 22.

Patente
 erwirben und verwerten 3084
H. & W. Pataky
 Berlin N. W., Loutisenstraße No. 25, Prag, Heinrichsstraße 7,
 anerkannt bedeutendstes Patent-Bureau Deutschlands,
 beschäftigt circa 80 Bureaubeamte, Spezialisten für technische Fächer, 180 eigene Vertreter für Patent-Verwertung. Für mehr als R. 1,400,000 Patente bereits verwertet.
 Prima Referenzen.
 Ausführliche Broschüre gratis und franco.

Georg Eisenhuth, Mannheim, F 3, 13 1/2.
 Deutsche u. englische Fabrikate, nur ersten Ranges und zu billigsten Preisen.
 Nebenher für meine Räder jede Garantie. Reparaturen schnell und billig. Preisliste wird frei zugeschickt. 3008



Tuch- und Buckskin
 geben jedes beliebige Maass an Private einzeln an Engrospreise ab 6911
N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18
 Tuch-en-gros-Lager

Neue Corsetten, Röcke, Blousen
 für Damen und Kinder 3401
J. J. Quilling.

S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b.
 Großes Lager in Tuch und Buckskin.
 Anfertigung nach Maß.
 Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. 4165

Resten
 in Tuch und Buckskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes Lager, welche bedeutend unterm Preis abgeben und werden dieselben auf Wunsch nach Maß zu billigem Preis unter Garantie angefertigt.

!!Aus Kalymnos!!
 erhielt ich wieder eine große Sendung
!!Schwämme!!
 Toilette-, Bad-, Wagenschwämme zu 30, 40, 50, 60, 70, 80 Pfg. und höher, auch pfundweise in bekannt guter Waare empfiehlt dieselbe zu geneigter Abnahme. 7791

E 1, 16 Platanen Otto Hess E 1, 16 Platanen.
Holz und Kohlen.
 Sämtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in Prima-Waare aus gedekten Schiffen; Braunkohlen-Briquets, zerfeinertes Buchen- u. Tannensholz, beliebige Sorte Bündelholz, Holzkohlen, Gascoals und Anthracitkohlen liefert frei an's Haus zu bekannten Tagespreisen. 13244

H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28.
 Prima stückreichen Ofenbrand
Ruhrkohlen
 gewaschene und gesiebte Anthracitkohlen, deutsche u. englische Anthracitkohlen direct aus dem Schiffe, ferner
 Braunkohlenbriquettes, Marke B und Ia. Bündelholz
 liefert zu billigsten Preisen.
B 6, 25 Alex Osterhaus B 6, 25.
 Telephon Nr. 134.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4 en gros & en detail
 Prima Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Anthracitkohlen, deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen-Briquets, Stein- und Eisenkohlen für Porzellanöfen, Coaks für tiefe Ofen, sowie trockenes Bündelholz liefern frei an's Haus zu billigsten Tagespreisen. 12885
 Torfstreu, Torfsaun, sowie Holzwole, billigerer Ertrag für Stroß, in Waagenabgaben und einzelnen Rollen ab Lager. (Carbolinum Wingenroth.)

K 2, 16 Valentin Sax K 2, 16
 empfiehlt vollständiges Lager in Porzellanöfen und Herden jeder Art. — Reparaturen und Auspugen von Ofen und Herden prompt u. billig, besonders Herrichten schlecht heizender Ofen unter Garantie. Beste Referenzen. 9708
 Vertreter der Kunstofenfabrik Seidel & Sohn, Dresden.